Ursula Insider

Vorwort

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Leserinnen und Leser,
die nächste Ursula Insider Ausgabe ist da! Mit vielen spannenden Reportagen, Berichten und interessanten Interviews.
Wir berichten von Neuigkeiten rund um unsere Schule. Unter anderem geht es um den Besuch der israelischen Basketballmannschaft aus Hod haScharon in Kooperation mit unserer Schule.
Außerdem hat Mitschüler Laurenz Grunewald beim Landeswettbewerb Biologisch den ersten Platz belegt.

Erstmal wünsche ich euch aber im Namen des Redaktionsteams viel Freude mit dieser Ausgabe!

Lydia Wehling
Chefredakteurin

Bericht der Schülersprecher

Liebe Mitschüler und Mitschülerinnen, wir Schülersprecher sind nun bereits seit einigen Monaten im Amt und konnten schon einige unserer Ideen umsetzen, wie zum Beispiel die Karnevalsparty für die Stufen fünf und sechs.
Die positiven Rückmeldungen motivieren uns, solche Aktionen auch für andere Stufen zu organisieren.
Auch die allseits bekannte und beliebte Nikolaus-Aktion lief wie gewohnt ohne Probleme. An dieser Stelle bedanken wir uns für eure Teilnahme und freuen uns schon auf das nächste Mal. Die übrig gebliebenen Nikoläuse haben wir an die Tafel gespendet, wo sie vielen Menschen eine große Freude bereiten konnten.
Wir freuen uns auf viele weitere Aktionen, die mithilfe der Schülervertretung in Zukunft umgesetzt werden.
Wenn ihr bei uns mitwirken möchtet, könnt ihr gerne zur SV- Pause kommen, die jeden Dienstag in Raum 333 in der 2. Großen Pause stattfindet.

Eure Anliegen könnt ihr uns persönlich auf den Fluren mitteilen. Die Ansprechpartner sind Annika Teuber, Damian Dahlhaus, Isabel Wagner, Frau Erning, Frau Drescher oder Frau Schindel. Ihr könnt uns auch eine Mail an sv@st-ursula-dorsten-.de schreiben.

Wir wünschen euch weiterhin ein angenehmes Schuljahr!
i.A. Isabel Wagner für die Schülersprecher

Deutsch-Israelischer Austausch am Sankt Ursula Gymnasium und der Gesamt-schule Wulfen

von Malin Keferstein

In der Woche vor den Osterferien hat an unserer Schule in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Wulfen ein Deutsch-Israelischer Austausch mit der Basketballmannschaft aus Dorstens Partnerstadt Hod haScharon stattgefunden.

12 Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren in Begleitung von drei Israelischen Coaches sind von Sonntag, den 26.03. bis Freitag, den 31.03. 2023 bei deutschen Gastfamilien untergekommen. Organisiert wurde der Austausch durch die Stadtverwaltung (vor allem Frau Seppi und Herrn Stockhoff), Frau Drescher, Herrn Maas und, von der Gesamtschule Wulfen, Frau Dönnebrink. Meine Familie hatte sich ebenfalls bereiterklärt, ein Mädchen aufzunehmen. Die Woche werde ich als intensiv in Erinnerung behalten. Besonders erstaunt war ich darüber, wie wenig Israelis zu schlafen scheinen. Am Dienstag waren wir in Köln und haben uns dort den Dom und das Schokoladenmuseum angeschaut. Das war sicherlich der Höhepunkt des Austausches.

Auch wenn sich das Interesse an der deutschen Kultur unter den israelischen Gästen in Grenzen hielt, fand ich es interessant, zu sehen, wie anders die Mentalität in Israel ist. Die Basketballmannschaft trainiert eigentlich jeden Tag, weshalb der BSV Wulfen keine Chance im Freundschaftsspiel am Montag hatte. Beeindruckend fanden die Gäste auch unser Freizeitbad, das Atlantis, das am Donnerstag nur für uns extra geöffnet hatte. In Hod haScharon gibt es zwar auch Schwimmbäder, aber die werden beinahe nie gebraucht, da die Stadt nahe am Meer liegt. Wasserrutschen kannten die Gäste nicht. Der Bürgermeister Herr Stockhoff scheint wirklich alle Hebel in Bewegung gesetzt zu haben. Da er Angst hatte, dass es am Freitag vor den Ferien Stau geben könnte, wurde die Mannschaft sogar mit Feuerwehrautos zum Düsseldorfer Flughafen gebracht.

Die Grenze der Angst

von Issam Alnajm

Der Deutsch-Leistungskurs von Frau Schneider hat im Rahmen seiner Wiederholung zum Abitur das Gedicht „Die Grenze der Angst" des syrischen Dichters Issam Alnajm, der 2015 nach Deutschland kam und Elektrotechnik studierte, interpretiert. Für euch drucken wir es hier ab.

Die Grenze der Angst (2017)
Meine Heimat,
Zwischen dir und mir gibt es eine Grenze
Die Grenze der Angst
Ich kann nicht zurück
Du hinderst mich daran.
Ich habe nicht gelogen
Ich bin nicht einfach geflohen
Es gab viele Gründe:
Wenn meine Gedanken versuchen weit zu fliegen,
Sperrst du sie in deinen Käfig.
Wenn meine Blicke anders werden,
Machst du das Licht aus,
Damit wir nicht mehr sehen
Aber warum?
Ich war immer stolz auf dich
Habe immer von dir gesprochen
Ich war wie ein Kind,
Das ein fröhliches Spiel mit dir suchte.
Jetzt ist alles weg,
Die schmerzhaften Erinnerungen
Die schönen Erinnerungen
Aber die Grenze bleibt
Ich habe Angst davor
Zurückzufahren
Ich werde sie nicht los
Meine Heimat
Ich vermisse dich
Aber die Grenze der Angst
Treibt mich immer um.

Das Gedicht hat den Kurs nachhaltig beeindruckt. Auch die Lebensgeschichte des geflüchteten Dichters wirkte nach. Oft ist es so, dass die Autoren von Gedichten längst verstorben sind und die brennenden Fragen der Schüler unbeantwortet bleiben müssen. In diesem Fall ist es glücklicherweise nicht so. Jonathan Kuczenski hat daher einige Fragen des Kurses an

den Autor gemailt, die er mit Freude beantwortete.

Was hat Sie dazu bewegt, das Gedicht zu schreiben?

„Was mich inspiriert hat, das Gedicht zu schreiben, ist zuerst die Sehnsucht nach meiner Heimat und die schmerzhafte Angst, die ich gespürt habe und immer noch spüre, wenn ich an das Zurückkehren denke. Diese verspürte Angst setzt die Grenze zwischen meiner Heimat und mir."

Welche Nachricht möchten Sie anderen Menschen mit diesem Gedicht vermitteln?

„Die Botschaft, die ich vermitteln möchte, ist, dass der Grund meiner Flucht nicht nur der Krieg war, sondern auch der Diktator, der bei uns seit Jahren herrscht und diese Ängste und das Elend bei den Menschen verursacht."

Warum wird "die Heimat" in dem Gedicht in dieser Form personifiziert?

„Ich habe meine Heimat so personifiziert, weil ich mit ihr sprechen möchte, als ob sie eine Freundin von mir wäre und dass wir ganz persönlich miteinander in Augenhöhe sprechen, würden ohne Distanz und mit Liebe und Empathie."

Hat das Gedicht 29 Verse, also eine ungerade Anzahl, um eine gedankliche Unordnung Ihrerseits bezüglich dieser Thematik zu vermitteln oder soll die Anzahl der Verse das Chaos im Heimatland wiederspiegeln?

„Sowohl als auch. Das Thema Heimat ist bei mir tief verankert und berührt mich immer noch, weil Heimat bei mir nicht nur das Land ist, sondern auch meine Familie, Freunde, Erinnerungen und alles, was mich mit diesem Ort verbindet, ist."

Wir danken dem Kurs, dass er uns alle daran teilhaben gelassen hat die Gedankengänge des Autors nachvollziehen zu können. Ein mitunter seltenes, aber interessantes Ereigniss.

Von Carl Seibert

Ursula Insider

Ausgabe Nr. 8 – 2023

Austausch in den Niederlanden, ein Erfahrungsbericht

von Malin Keferstein

Hallo, mein Name ist Malin Keferstein und ich gehe in die EPH unserer Schule.

In der Zeit vom 25. August 2022 bis zum 29.Januar 2023 habe ich in einer Gastfamilie in der niederländischen Gemeinde Swifterbant/Dronten gelebt und dort eine weiterführende Schule besucht. Alles in allem kann ich mich zu dieser Entscheidung nur beglückwünschen. Essentiell für den Erfolg eines Auslandsjahres ist die Gastfamilie. Wenn man Probleme in der Gastfamilie hat, muss man sich bemühen, den Konflikt zu lösen, so schnell es geht. Es ist die Aufgabe des Austauschschülers, sich anzupassen, nicht umgekehrt. Was ich zu der Schule in den Niederlanden sagen kann, ist, dass der Unterricht generell weniger streng ist. Mündliche Mitarbeit wird nicht bewertet. Obwohl meine Klasse sicher ein Extremfall war, sind Niederländer ein wenig aufmüpfiger gegenüber Autoritätspersonen. Die ersten Wochen waren eine große Umstellung für mich. Zwar hatte ich kaum Heimweh, aber es ist doch alles neu gewesen und sehr ungewohnt. Glücklicherweise hatte ich einen Gastbruder, der in die gleiche Stufe wie ich ging und dessen Freundeskreis (der im Prinzip nur aus Mädchen bestand) ich mich anschließen konnte. Auf diese Weise habe ich schnell Freunde gefunden, mit denen ich immer noch im Kontakt stehe. Diese Menschen, die ich kennengelernt habe, sind das Wichtigste am Austausch gewesen. Ich muss zugeben, dass ich viel Glück gehabt habe mit meinen Freunden. Ich kenne einen italienischen Austauschschüler, der sehr viel Mühe hatte, Freunde zu finden. Da muss man häufig alles geben, um nicht alleine dazustehen. Die Organisation Camps, die mich ins Ausland vermittelt hat (und die ich nur weiterempfehlen kann) hat mir einen niederländischen Local Coordinator an die Seite gestellt. Das ist ein vor Ort lebender Mitarbeiter, der Ansprechpartner sowohl für mich als auch meine Eltern ist. Zu viel Kontakt mit Zuhause sollte man dringend vermeiden. Insgesamt habe ich viermal mit meinen Eltern telefoniert. Während meiner Zeit in den Niederlanden habe ich Korfball gespielt, eine Art niederländische

Basketballvariante. Wenn Du erwägst, während Deiner Schulzeit ins Ausland zu gehen, kann ich Dir nur ans Herz legen, offen zu sein für alles Mögliche und zu versuchen, Dir keine Möglichkeit entgehen zu lassen, an der anderen Kultur teilzunehmen. Tritt einem Verein bei und vielleicht hat deine Schule auch Aktivitäten, an denen du teilhaben kannst. Was mir besonders an meiner Niederländischen Schule gefallen hat, war das Dodgeballturnier vor den Winterferien. Jeder musste schräge Klamotten anziehen und es wurde bis vier Uhr nachts in der Schule gespielt. Das werde ich nie wieder vergessen!
Falls Ihr Fragen zum Austausch habt, könnt Ihr mich gerne ansprechen oder über Schul.Cloud anschreiben.

Tage religiöser Orientierung

von Lydia Wehling

Die Fahrt der Tage religiöser Orientierung findet jedes Jahr für den 9. Jahrgang statt.
Am Montag, den 27.2. fuhr der Bus nach Gemen ab, denn das Programm wird von der Jugendburg Gemen veranstaltet.

Die Zimmer konnten schnell bezogen werden, allerdings löste die Schlüsselkarte für die Türen bei einigen Mitschülern leichte Panik aus. Denn wer die Karte verloren hat,müsste 50 € bezahlen.
Das Programm war weniger religiös, als einige Schüler befürchtet hatten. Jede Klasse durfte selber entscheiden, mit welchen Themen sie sich näher befassen wollte. Dabei standen die Themen Liebe, Freundschaft, Sucht,Tod,Stereotypen und Religion zur Debatte.

Zwischendurch spielten wir Spiele, um den Kopf frei zu bekommen, sogenannte ,,Wups".
Abends durften wir unser eigenes Programm bestimmen, denn Nachtruhe war erst ab 24 Uhr. Beispielsweise wurde oft in der nahe gelegenen Pizzeria bestellt.
Ganz im Allgemeinen ging es auch um Klassengemeinschaft. Eine Übung, die meine Klasse bewältigen musste, war eine Vertrauensübung. Wir bekamen die Augen verbunden und wurden auf den Burghof gebracht. Danach mussten wir als gesamte Klasse wieder in unseren Gemeinschaftsraum zurückfinden.

Beleuchtung der Turnhalle St. Ursula

von Helena Müller

Anfang März diesen Jahres wurde das Projekt „Beleuchtung der St. Ursula-Turnhalle" ins Leben gerufen.
Der TTV Hervest-Dorsten nutzt für sein Tischtennistraining die Turnhalle unserer Schule, wobei jedoch schnell festgestellt wurde, dass die Beleuchtung dort keinesfalls ausreicht.
Daraufhin konnte Herr Kapteina, der Vorsitzende des Vereins, allerdings eine Möglichkeit finden, die Erneuerung der Beleuchtung durch eine Sponsoringaktion der Sparkasse Vest zu erreichen.
Mit seiner Idee können sogar ca. 30% der Energiekosten durch die Beleuchtung gespart werden.
Diese Erneuerung der Beleuchtung würde selbstverständlich auch für unseren Schulsport einen enormen Nutzen haben.
Um dieses Ziel jedoch erreichen zu können, müssen möglichst viele Menschen für das Projekt „Beleuchtung der St. Ursula-Turnhalle" abstimmen.
Derzeit liegt unsere Schule auf Platz vier. Somit wird um eine rege Teilnahme bei der Abstimmung gebeten, damit durch dieses Projekt die Lichtverhältnisse in unserer Turnhalle erheblich verbessert werden. Um das Projekt genehmigt zu bekommen, müsste unsere Schule auf den ersten Platz gelangen.
Falls du unserer Schule helfen möchtest, dieses Ziel zu erreichen, ist hier der Link zur Abstimmung aufgeführt:
https://www.vestfuture.de/projekte/neue-beleuchtung-in-der-halle .

Ursula Insider

Ausgabe Nr. 8 – 2023

Änderungen in der Differenzierungs-fächerwahl in achter Klasse und Oberstufe

von Malin Keferstein

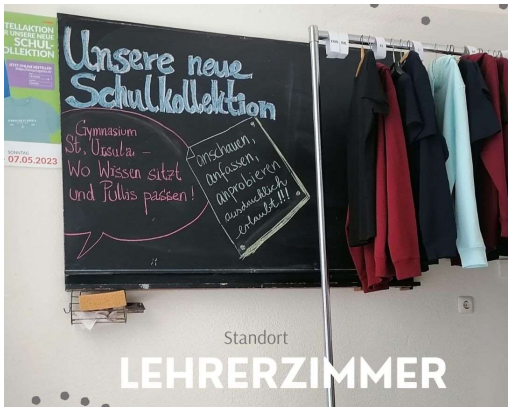
In dem Angebot der Fächerwahl in der achten Klasse hat sich einiges verändert.

Unter anderem gibt es neben den schon bekannten Fächern (Geschichte-Sozialwissenschaften Bilingual, Physik in Schülerversuchen, Informatik, Musikdifferenzierung, Latein und Französisch) zwei neue Fächer: KuLt (Kunst und Literatur) und Spanisch. Beide Fächer stoßen auf breites Interesse im Gegenteil zu Geschichte-Sozialwissenschaften Bilingual und Physik, die zum ersten Mal nicht zustande kommen. Latein und Französisch finden zwar auch nicht statt, aber das ist schon seit Jahren bekannt. KuLt wird genau wie die Sprachen (Spanisch) vier Stunden in der Woche unterrichtet.

Darüber hinaus sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es in der Zukunft auch eine Einschränkung im Bereich Chemie geben wird. Da Herr Borr zum Ende des Schuljahres die Schule verlässt und zur Montessori-Schule in Wulfen wechselt, werden Schüler in Ihrer Wahl, Chemie in der Oberstufe weiterzuführen, nicht bestärkt und die Schule ist „für jeden dankbar, der Chemie abwählt" (Zitat einer Lehrerin).

Neue Schulkollektion

Ab dem 25.4. bietet der Kambodscha-Laden eine neue Schulkollektion an, die Kleidungsstücke mit dem St. Ursula Wappen anbietet.



Ursula Insider

Ausgabe Nr. 8 – 2023

Landeswettbewerb Biologisch

von Laurenz Grunewald

Was genau ist dieser Wettbewerb?

Der Wettbewerb „bio-logisch“ wird vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt und finanziert und beschäftigt sich jedes Jahr mit verschiedenen Leitthemen der Biologie. 2021 lautete dieses „Nicht auf den Kopf gefallen“ und bei meiner Teilnahme im letzten Jahr war das Leitthema „Blick über den Tellerrand“. Wissenschaftsbegeisterte Schüler der Sekundarstufe I, welche sich auch außerhalb der Schule überaus gerne mit der Materie der Biologie befassen, konkurrieren dabei in drei Altersgruppen um die vorderen Plätze. Pro Altersgruppe erhalten die besten 20 Schüler eine Urkunde gekoppelt mit einer exklusiven Feierstunde im Zeiss Planetarium Bochum an der Castroper Straße. Die besten zehn Schüler erhalten zusätzlich Plätze in der vier tägigen Schülerakademie, die 2022 u.a. Präsentationen im Zeiss Planetarium und einen Besuch im Alfried Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum umfasste.

Was macht man dabei? Muss man Aufgaben lösen, etc.?
Bei diesem Wettbewerb wird allen Schülern kurz vor den Osterferien auf der Internetseite https://bio-logisch-nrw.de ein Aufgabenblatt bereitgestellt. Die darauf publizierten theoretischen und experimentellen Aufgaben dürfen die teilnahmeberechtigten Schüler dann gerne bearbeiten. Als mathematisch-naturwissenschaftlich orientierter Schüler fand ich die Fragestellungen sehr interessant und habe entsprechend teilgenommen. Das methodische Anforderungsprofil umfasste dabei z.B. die Durchführung von Umfragen, faszinierenden Experimenten und detaillierten Recherchen.

Wie bist du dorthin gekommen? Hat dich ein Lehrer angesprochen?

Durch meine damalige Biologielehrerin Frau Steentjes bin ich auf diesen besonderen Wettbewerb aufmerksam geworden. Vor meiner ersten Teilnahme waren wir allerdings noch teilweise im Corona-Lockdown, sodass wir online darauf aufmerksam gemacht wurden. Nach der Bearbeitung der

Aufgaben durften wir selber entscheiden, ob wir unsere Ergebnisse für die Teilnahme einsenden wollten. Ich entschloss mich dazu, dem Komitee des Wettbewerbs meine Lösungen zukommen zu lassen. Die aus meiner Sicht erneut sehr inspirierenden Fragen und meine Ambitionen motivierten mich 2022 zu einer weiteren Teilnahme.

Wie weit bist du gekommen?

Mein erster Versuch brachte mich in der mittleren Altersgruppe (7. - 8. Jahrgangsstufe) auf den zweiten Platz. Bei meinem zweiten Versuch erreichte ich dann den ersten Platz in der höchsten Altersgruppe (9. - 10. Jahrgangsstufe).

Wie stehst du zu Biologie in der Schule? Ist es eines deiner Lieblingsfächer?

Die Naturwissenschaften im Allgemeinen begeistern mich schon lange und ich hatte hieran immer ein besonderes Interesse. Die Schule bietet aus meiner Sicht einen guten Rahmen, das Fachwissen auf motivierende Weise zu vermitteln. Für manche Schüler ist dies ein Ansporn, sich auch außerhalb des Unterrichts intensiver mit den Unterrichtsinhalten zu beschäftigen und sich auch in weitere naturwissenschaftliche Themen einzuarbeiten. Zum Nachdenken anregende Themen gibt es hier aus meiner Sicht einige. U.a. die Biologie weckt mein Interesse immer wieder aufs Neue, inspiriert mich in Bezug auf das Verständnis der Natur und der vielen Ökosysteme und ist definitiv eines meiner Lieblingsfächer. Weiterhin faszinieren und inspirieren mich auch die Themen der Mathematik und der Physik. Beide Wissenschaften gemeinsam sind aus meiner Sicht auf immer wieder verblüffende Weise dazu in der Lage, sehr komplexe Fragen der Menschheit, des intergalaktischen Raumes, der Biophysik, der Kernphysik, der Astrophysik usw. durch Formeln zu beschreiben.

Warst du der einzige Teilnehmer von unserer Schule?

Für den Wettbewerb „Nicht auf den Kopf gefallen" von 2021 hatte außer mir noch eine Vielzahl weiterer Schüler unserer Schule Lösungen eingereicht. Bzgl. des Wettbewerbs „Blick über den Tellerrand" war ich meines Wissens der alleinige Repräsentant unserer Schule.

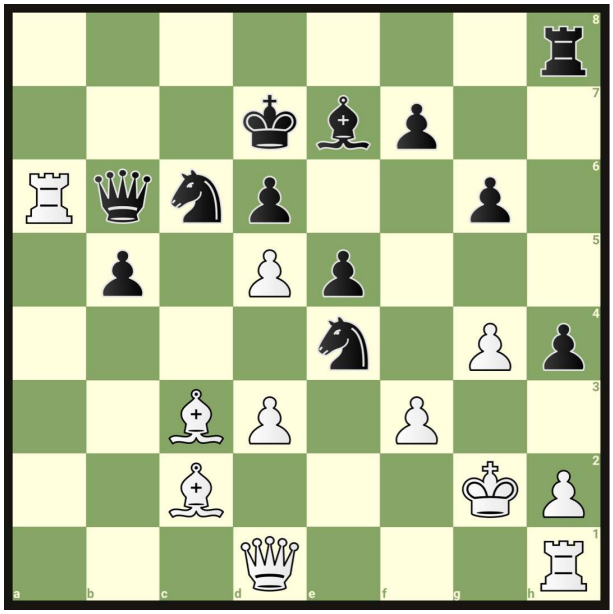
Was hat dir am meisten gefallen?

Es gab Vieles, was mir sehr gefallen hat. Die Bearbeitung der Aufgaben hat mir großes Vergnügen bereitet. Ich fand es schön, dabei täglich neue Erkenntnisse, sowie Beobachtungen in den zu behandelnden Themengebieten zu sammeln. Auch die Aktivitäten der Schülerakademie verdienen großes Lob. Zum einen ist hier das Alfred Krupp-Schülerlabor hervorzuheben, welches für junge Wissenschaftsinteressierte eine Möglichkeit bietet, wissenschaftliche Forschung kennen zu lernen. Die Frage und Diskussionsrunde mit der Astrophysikerin Frau Prof. Dr. Hüttemeister im Rahmen der vorausgegangenen Planetariumsvorstellung war ebenfalls sehr aufschlussreich. Die anwesenden Akademieteilnehmer bekamen die besondere Gelegenheit, Antworten auf ihre drängensten Fragen hauptsächlich auf dem Gebiet der Astronomie und Astrophysik zu erhalten, beispielsweise zu den Eigenschaften schwarzer Löcher oder zu Zeitreisen. Außerdem konnte ich während der Akademie auch einige tolle neue Freunde kennen lernen. Diese Freundschaften pflegen wir bis heute und bestimmt auch in Zukunft und können überdies auch gut fachlich diskutieren.

Sudoku

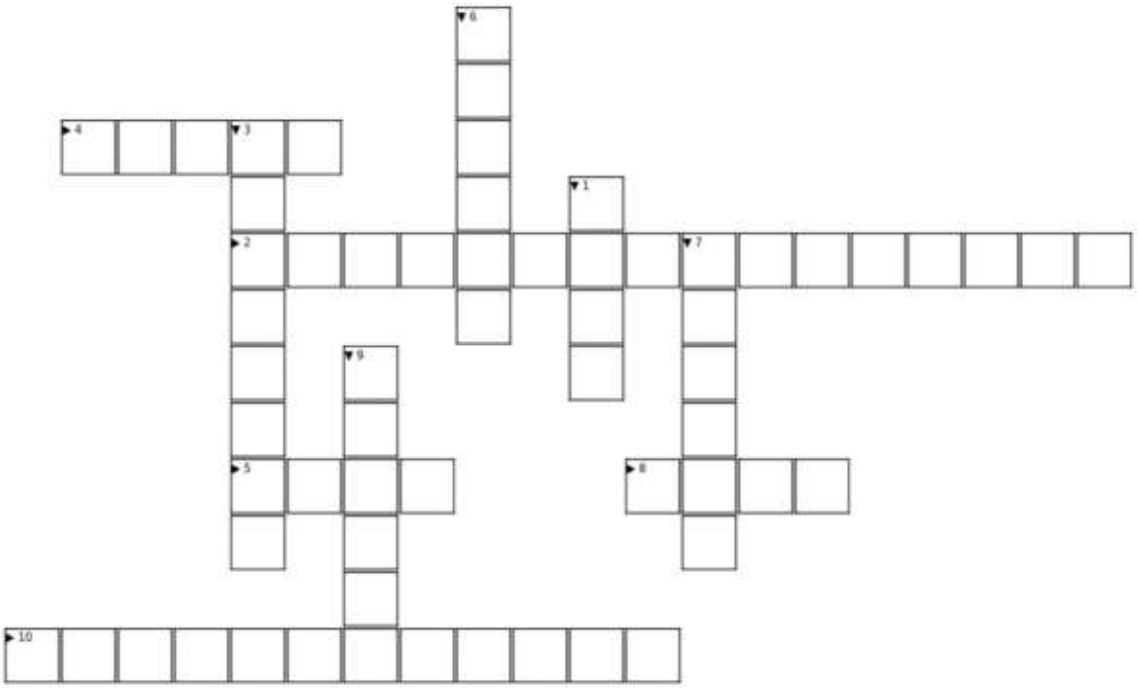
				2		7	4	8
		6		8		5		
	8	5		1	9	3	2	
			9	6				3
2							9	
		3	5	7		4	6	
	7		2	3	1		5	4
	4	1				9		2
	3		4	9	6			7

Schachrätsel



Schwarz ist am Zug. Matt in zwei Zügen.

Kreuzworträtsel



Lösungshinweise:

Horizontal:

(2) Eine der ersten Blumen die im Jahr blüht
(4) Wie heißt der zweite Monat des Frühlings?
(5) Was wir an Ostern oft bemalt?
(8) Wie viele Monate hat der Frühling?
(10) Was sind Schneeglöckechen, Gänseblümchen und gelbe Narzissen?

Vertikal:

(1) Welches Tier ist zum Beispiel aus dem Winterschlaf erwacht?
(3) Was fliegt im Frühling brummelnd durch die Luft?
(6) Was suchen die Tiere, welche einen Winterschlaf gemacht haben?
(7) Welches Fest wird im Frühling gefeiert?
(9) Welche Tiere hört man oft am Morgen singen?

Die Lösungen findet ihr in der nächsten Ausgabe.